

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 04.03.2009 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal  
des Rathauses

- Fortsetzung der Stadtratssitzung vom 03.03.2009 -

---

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy

Stadtrat Günther

Stadtrat Lorenz

Stadtrat May (ab 17.10 Uhr, Ziffer 2 A)

Stadtrat E. Müller

Stadtrat M. Müller (ab 17.10 Uhr, Ziffer 2 A)

Stadträtin Richter

Stadtrat Schmidt\_

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Moser

Stadträtin Schwab

Stadtrat Stiller

Stadträtin Stocker

Stadtrat Weiglein\_

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul

Stadtrat Heisel

Stadträtin Glos

Stadträtin Kahnt

Stadtrat Sycha

FW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Haag (ab 17.12 Uhr, Ziffer 2 B)

Stadträtin Wachter

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion:

2. Bürgermeister Christof

Stadtrat Konrad

ödp-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Pauluhn

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Böhm

Ortssprecher

Herr Pfrenzinger (Hoheim)

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer

Groß

Berichterstatter: Oberamtsrat Hartner

Stadtplaner Neumann

Frau Heger

Dipl. – Ing. Richter

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Rank  
Stadtrat Popp  
Stadtrat Schardt  
Frau Schlötter (Ortssprecherin Sickershausen)

Unentschuldigt fehlten: Bürgermeisterin Regan

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

#### 1. Anfrage von Stadträtin Glos

##### Schreiben an Schulen hinsichtlich Schließung Skateranlage

Stadtrat Glos verweist auf ein angebliches Schreiben, das an alle städtischen Schulen ging, wonach die Skateranlage nicht länger genutzt werden könne.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die Beschlusslage, wonach der Skaterplatz erhalten bleibt und sogar eine Aufwertung finde. Er wundert sich über die Existenz eines solchen Briefes und sagt eine Prüfung zu.

Stadträtin Schmidt verweist in diesem Zusammenhang auf Aussagen, wonach der Skaterplatz im Gartenschau Gelände liege, weil auch die kostenmäßige Abwicklung über Natur in Kitzingen erfolge. Sie bittet um Klärung, nicht dass man für die Nutzung des Platzes Eintritt zahlen müsse.

Oberbürgermeister Müller sagt diesbezüglich eine Klärung zu.

#### 2. Anträgen und Anregungen der Fraktionen und Gruppen zum Verwaltungshaushalt

##### A. Belebung der Innenstadt

Die UsW fordert eine Auflistung, einen Abgleich und ggf. eine Aktualisierung der vorhandenen Konzepte (ISEK, BID, Conradi, Altstadtuntersuchungen, Städtebauförderung, Verkehrsplanung, Ausbau Mainpromenade u. a).

Darüber hinaus sprechen sie eine Ansiedlungsprämie für den Einzelhandel und Dienstleister an.

Stadtrat Schmidt ergänzt, dass aufgrund des Beschlusses im zweiten Teil der Haushaltsberatungen auf Einstellung von jeweils 75.000,00 € in 2009 und 2010 die Konzepte zusammengefasst werden müssten, nachdem mit diesen Mitteln wiederum eine Analyse durchgeführt werden sollte. So könnte evtl. der eine oder andere Aspekt verwendet werden.

Hinsichtlich der Ansiedlungsprämie für den Einzelhandel und Dienstleister bittet er um Behandlung im Rahmen des Workshops zur Fortschreibung des Zentrenkonzeptes.

Oberbürgermeister Müller sagt die Behandlung im Workshop sowie das Einbeziehen der bestehenden Konzepte und Gutachten zu.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

## B. Personalsituation im Bauamt

Die UsW bittet die aufgrund der Novellierung der Bayerischen Bauordnung und zurückgegangenen Bautätigkeit freigewordenen personellen Kapazitäten in andere Bereiche des Stadtbauamtes zu verlagern.

Die KIK fordert eine Analyse in personeller Hinsicht und technischer Vorraussetzung sowie eine Festlegung der künftigen Struktur und Leistungsfähigkeit.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass dies ausführlich im Rahmen der Stellenplanberatungen erfolgen werde.

Darüber hinaus erklärt er hinsichtlich der technischen Ausstattung, dass für einen Arbeitsplatz im Hochbau sowie für einen Arbeitsplatz in der Bauplanung die Lizenz und die Hardware für eine CAD-Ausstattung beschafft werden sollte. Hierfür seien je Platz zusätzliche 15.000,00 € im Vermögenshaushalt einzustellen.

### **Mit 27 : 0 Stimmen**

Es besteht Einverständnis damit, für die Schaffung von 2 CAD-Arbeitsplätzen (Hochbau und Planung) jeweils 15.000,00 € bei den Haushaltsstellen 6011.9350 sowie 61019350 für 2009 einzustellen.

## C. Gestaltungssatzung und Werbesatzung

Die UsW fordert die nicht mehr zeitgemäße und unpraktikable Gestaltungssatzung sowie die Werbeanlagensatzung zu überarbeiten und den zeitlichen Erfordernissen anzupassen.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass bislang im Stadtbauamt aufgrund der laufenden Angelegenheiten nicht die Kapazität frei war, um die Änderung der Satzung anzugehen, obwohl das Bauamt ebenfalls die Notwendigkeit in einer Anpassung sehe. Hierzu werde man im Rahmen der Stellenplanberatungen einen Vorschlag unterbreiten, wie man dem Abhilfe schaffen könnte.

Stadtrat Moser verweist in diesem Zusammenhang auf den Antrag zum Zentrenkonzept, worin die CSU eine Anpassung der Satzungen im Zuge dessen fordere.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

## D. Hinweis von Berufsmäßigen Stadtrat Groß 6101.6556 – Erstellung eines Lärmaktionsplanes

Berufsmäßiger Stadtrat Groß verweist auf die Änderungsliste 2 zum Verwaltungshaushalt, in der bei Hst. 6101.6556, 19.000,00 € für die Erstellung eines Lärmaktionsplans gestrichen werden sollten. Er stellt dar, dass diese Mittel sicherheitshalber im Verwaltungshaushalt verbleiben sollten, nachdem noch nicht abschließend geklärt sei, ob die Stadt Kitzingen einen Lärmaktionsplan (B 8) erstellen müsse.

Stadtrat Weiglein äußert sich verwundert, dass die Kommune einen Aktionsplan für eine Bundesstraße erstellen müsse.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erklärt, dass es sich dabei um eine Auflage der EU handle. Falls bei bestimmten Plätzen bzw. Straßen ein Grenzwert überschritten werde, so ist die Kommune verpflichtet, einen solchen Plan aufzustellen. Die Kosten der Umsetzung liegen anschließend beim Baulastträger.

## **Ohne Abstimmung**

Dies wird zur Kenntnis genommen. Es besteht Einverständnis damit, bei der Hst. 6101.6556 im Haushaltsjahr 2009 19.000,00 € für die Erstellung eines Lärmaktionsplanes einzustellen.

### **E. Anfragen von Stadträtin Wallrapp zum Verwaltungshaushalt**

#### **a) 0000.6329 – Sonstiger Betriebsaufwand – für Fraktionen, Beiräte etc.**

Stadträtin Wallrapp verweist auf verschiedene Anträge von Fraktionen, dass die Referenten mit einem entsprechenden Budget ausgestattet werden, worüber sie in ihrem Zuständigkeitsbereich frei verfügen könnten. Darüber sei am Jahresende Rechenschaft abzulegen. Die eingestellten Mittel in Höhe von 2.950,00 € würden hierfür nicht ausreichen.

Oberamtsrat Hartner stellt dar, dass hierüber im Rahmen der Beratung zur Hauptsatzung (02.04.2009) entschieden werde, worauf Berufsmäßiger Stadtrat Rodamer vorschlägt, zunächst 500,00 € pro Referent (12 x 500,00 € = 6.000,00 €) einzustellen. Je nach Entscheidung in der Sitzung am 02.04.2009 könne der Ansatz angepasst werden.

#### **Mit 25 : 2 Stimmen**

Es besteht Einverständnis damit, den Ansatz bei Hst. 0000.6329 von 2.950,00 € um 6.000,00 € auf 8.950,00 € zu erhöhen.

#### **b) 0201.7090 – Zuschüsse für lfd. Zwecke an Vereine oder Verbände Leistungen des Bauhofes oder der Stadtgärtnerei**

Stadträtin Wallrapp fragt nach, ob hiermit bestimmte Vereine oder Verbände jährlich bezuschusst werden, oder ob der Ansatz der Handlungsfähigkeit der Verwaltung diene.

Oberamtsrat Hartner stellt dar, dass der Ansatz lediglich der Handlungsfähigkeit der Verwaltung diene, falls Anfragen von Vereinen oder Verbänden hinsichtlich Bauhofleistungen eingehen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

#### **c) 0600.5010 – Unterhalt eigenen Gebäude; Rathaus und Bauamt**

Stadträtin Wallrapp fragt nach, wann der Schaden an der Sandsteinwand am Rathaus verbunden mit der Türe beseitigt werde.

Oberamtsrat Hartner erklärt, dass man dies aufgrund der Witterung nicht im Winter durchführen wollte. Derzeit warte man auf die Stellungnahme des Denkmalschutzes. Aller Voraussicht nach sind die Arbeiten bis Mai 2009 abgeschlossen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

#### **d) UA 0601 – Vertragsverhältnis mit PCS**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die fehlenden Einnahmen bzgl. des Vertragsverhältnisses mit PCS. Darüber hinaus verweist sie auf die Anfrage aus einer Sitzung im Dezember, wonach der Umfang der Vertragspflichten seitens der Firma PCS dargestellt werden sollte.

Oberamtsrat Hartner stellt dar, dass Anfang April über das weitere Vorgehen hinsichtlich der Aktualisierung der städtischen Internetseiten beraten werde und ver-

weist auf die Zusage des Oberbürgermeisters, keinen Auftrag zu vergeben, bevor die vertragliche Situation mit PCS nicht geklärt sei.

Frau Heger ergänzt, dass sich die Einnahmen- sowie die Ausgabehaushaltstelle in einem Deckungsring befindet und Mehrausgaben nur aufgrund von Mehreinnahmen getätigt werden könnten. Deshalb seien keinen Einnahmen bei der Haushaltstelle 0601.1590 eingestellt.

Oberbürgermeister Müller sagt eine weitere Klärung hinsichtlich des Vertrages mit der Firma PCS zu.

Stadträtin Richter verweist in diesem Zusammenhang auf eine Anfrage der Feuerwehren, die in ihren Vereinsheimen einen DSL-Anschluss eingerichtet haben möchten. Dabei wurde ein Vorschlag seitens der Kommandanten gemacht, der der Stadt Kitzingen kaum Geld kosten würde. Sie spricht ihren Unmut über die Antwort seitens der Verwaltung aus, worin der Vorschlag abgelehnt werde.

Oberbürgermeister Müller verweist auf die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung. Darüber hinaus sollten sich die Kommandanten nochmals direkt an die EDV-Abteilung wenden, damit man dies nochmals prüfen könne. Er gibt zu Bedenken, dass nicht alle Angebote hinsichtlich DSL gleich zu bewerten seien. Dies sollte mit der Stellungnahme ausgedrückt werden. Er sagt zu, darüber mit den Kommandanten bei ihrer Dienstbesprechung zu sprechen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

e) 3000.1782 – Einnahmen Worl-Press-Photo-Ausstellung

Stadträtin Wallrapp fragt nach, weshalb keine Einnahmen aus Sponsorbeteiligungen an der World-Press-Photo-Ausstellung in 2009 eingestellt seien.

Oberamtsrat Hartner erklärt, dass bislang Spenden in Höhe von ca. 3.500,00 bis 4.000,00 € eingegangen sind

Frau Heger stellt dar, dass bei Haushaltsplanaufstellung noch nicht klar war, in welcher Höhe Spenden eingehen würden, weshalb man einen Nullansatz einstellte. Dies wird zur Kenntnis genommen.

f) UA 3009/UA 3501 – Einnahmen aus Anzeigeschaltungen

Stadträtin Wallrapp fragt nach wo die Einnahmen aus Anzeigeschaltungen der Alten Synagoge verbucht werden. Gleiches gelte für die Volkshochschule.

Aufgrund der Haushaltsklarheit müssten die Einnahmen separat veranschlagt sein.

Frau Heger stellt dar, dass bislang die Werbeeinnahmen von den Firmen aus steuerlichen Gründen direkt an die Druckerei bezahlt wurden, wodurch sich entsprechend die Druckkosten minimierten. Sie sagt zu, dass in Zukunft das Bruttoprinzip bei der Buchung beachtet werde.

Hiermit besteht Einverständnis.

g) 3111.6321 – Veröffentlichung des Buches von Herrn Dr. Elmar Schwinger

Stadträtin Wallrapp fragt mit Blick auf die gestiegenen Druckkosten nach der Auflage.

Oberamtsrat Hartner stellt dar, dass die Erstauflage 1.000 Stück betrug. Aufgrund des „print on demand“-Verfahrens habe man insoweit einen Vorteil beispielsweise gegenüber dem „Dr. Knobling-Buch“. Die Kostenerhöhung ergab sich aufgrund der Erhöhung der Seitenzahl (200 mehr als ursprünglich geplant). Abschließend verweist er auf die Einnahmen durch die Sparkassenstiftung und des Bezirkes von Un-

terfranken sowie den sehr guten Verkauf nach der Veröffentlichung, weit über Kitzingen hinaus.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

h) 4351.5441 – Strombezugskosten Obdachlosenunterkünfte

Stadträtin Wallrapp fragt nach, weshalb auch für Leerstände Strombezugskosten anfallen.

Frau Heger stellt dar, dass es sich dabei nicht nur um Kosten für Leerstände handle. Der Ansatz in Höhe von 5.620,00 sei lediglich ein Pauschalbetrag, der von der Liegenschaftsverwaltung in dieser Form mitgeteilt wurde. Kosten fallen je nach Bedarf an (Unterkunftszuweisung). Sie verweist auf das Rechnungsergebnis von 2008 in Höhe von 2.300,00 €.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

i) UA 4601/UA 4602 – Schülerhort, Spielraum e. V.

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Ansätze bzgl. des Schülerhorts (UA 4601) sowie des Spielraum e. V. (UA 4602) und fragt nach weshalb neben den Mietkosten in Höhe von 19.000,00 € noch weitere Kosten im Haushalt enthalten seien.

Oberamtsrat Hartner stellt dar, dass nach dem Wechsel der Trägerschaft hinsichtlich des Schülerhortes der Spielraum e. V. und dessen wertvolle Arbeit nicht mehr in der Flugplatzstraße untergebracht werden konnte. Aus diesem Grund habe man dem Spielraum e. V. die freigewordenen Räume im ehem. Cafestübchen zur Verfügung gestellt.

Stadträtin Wallrapp äußert sich kritisch dahingehend, dass beispielsweise auch der Spielplatz in der Flugplatzstraße für die wichtige Arbeit des Spielraum e. V. saniert wurde und diese Jugendliche nun in der Siedlung untergebracht sind.

Oberamtsrat Hartner stellt dar, dass nach der Trägerschaftsübernahme durch das Haus Marienthal die Anmeldungen angestiegen seien und der eigene Platzbedarf hiermit begründet sein könnte und der Raumbedarf für die Angebote der Studenten andernorts.

Oberbürgermeister Müller verweist in diesem Zusammenhang, dass der Schülerhort aufgrund eines Wasserrohrbruches derzeit im Frida-von-Soden-Haus untergebracht sei. Gegenwärtig werde das weitere Vorgehen hinsichtlich der Flugplatzstraße geklärt.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

j) 4605.6316 – Stadtjugendpflege, Discobus

Stadträtin Wallrapp fragt nach, wie der Discobus seitens der Jugendlichen angenommen werde.

Stadträtin Stocker stellt dar, dass der Discobus eher schleppend angenommen werde. Ihrer Auffassung nach sollte dieser für 2009 nochmals beibehalten werden.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

F. Anfrage von Stadtrat Pauluhn  
6309.9501 – Nordtangente

Stadtrat Pauluhn verweist auf die Anfrage der ödp hinsichtlich einer Gegenüberstellung zu den ursprünglichen Kostenschätzung sowie den tatsächlichen Abrechnungsergebnissen und stellt dar, dass die Antwort der Verwaltung nicht ausreichend gewesen sei.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass der Antrag insoweit schwer zu verstehen war und deshalb die Verwaltung keine bauabschnittsweise Gegenüberstellung geliefert habe. Er sagt zu, dass man eine Gegenüberstellung hinsichtlich der Gesamtkosten liefern werde.

Hiermit besteht Einverständnis.

G. Anfragen von 2. Bürgermeister Christof

a) Ausgaben für Obdachlosenunterkünfte – UA 4351

2. Bürgermeister Christof verweist auf die Mittel für die Obdachlosenunterkünfte und bittet, dass die eingesetzten Mittel auch entsprechend verwendet werden. Bei Übergabe der Wohnungen sollten sich diese zumindest in einem hygienischen einwandfreien und menschenwürdigen Zustand befinden.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass hierauf vor jeder Einweisung geachtet werde. Er gibt aber zu Bedenken, dass die Wohnungen, nachdem sie wieder verlassen werden, in der Regel sehr heruntergewirtschaftet waren. Diese Maßnahme sei ein permanenter Prozess.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

b) verschiedene Unterabschnitte – Kosten für Bücher (Gruppierungsnummer: 6510)

2. Bürgermeister Christof stellt fest, dass für die Beschaffung von Büchern und dergleichen ca. 52.300,00 € im Verwaltungshaushalt eingestellt seien. Er fragt nach der Notwendigkeit und gibt zu Bedenken, dass manche Werke in mehrfacher Ausführung zur Verfügung stehen. Diese Arbeitsmittel könnte man seiner Auffassung nach auch den Stadträten zugänglich machen.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass es sich dabei nicht nur um Bücher handelt, sondern der Löwenanteil die Ergänzungslieferungen für die Gesetzestexte ausmache, die notwendig sind, um die Verwaltung auf einem rechtlich aktuellen Stand zu bringen.

c) Fortbildungskosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2. Bürgermeister Christof verweist auf die Ansätze für Fortbildungen und erklärt, dass diese im Verhältnis beispielsweise zu den Ausgaben für Bücher zu gering seien. Er könnte sich eine Verschiebung dahingehend vorstellen. Seiner Auffassung nach sei es wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets bestens ausgebildet sind.

Oberbürgermeister Müller gibt soweit Recht und verweist auf die Umstände, weshalb dies in den letzten Jahren nicht ausreichend umgesetzt wurde (politischer Wille bzw. finanzielle Situation). Weitere Informationen hierzu könnten im Rahmen der Stellenplanberatungen erfolgen.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**Oberbürgermeister Müller schließt die öffentliche Sitzung um 18.00 Uhr.**

Oberbürgermeister

Protokollführer